

VORWÄRTS

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle, Bezirk Merseburg

Das „Vorwärts“ erscheint mit täglichen Beilagen. Es ist Publikations-Organ der genossenschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Verbände. Schriftleitung: Dr. Mühlentke & Grenzsch-Verlag Halle Nr. 240/5, 240/7, 240/8. Beilagen: Kaufmanns-Zeitung mittags von 13 bis 14 Uhr. — Unverlangt eingehenden Manuskripten ist kein Rückporto beizufügen.

Wesenspreis monatlich 1,80 und 0,30 RT. Anstellungsvergütung, insgesamt 2,10 RT., für Abholer wöchentlich 0,60 RT., Wohnungspreis 2,10 RT., durch Buchorden ausgestellt 2,50 RT., bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,40 RT. — Tarifvertrag mit 13 Stg. im Anstellungsvertrag und 20 Stg. im Beilagenvertrag der Reichsregierung. Druckverlagsgesellschaft: Dr. Mühlentke & Grenzsch-Verlag Halle Nr. 240/5, 240/7, 240/8. Postfachnummer 2910 Halle.

Reichstag und Preußenlandtag tagen / Hillers Werk: Volksvertretungen ohne Recht

Clara Zetkin eröffnete die Sitzung / Nazi-Göring Reichstagspräsident Sozialdemokraten überhaupt nicht im Reichstagspräsidium

Weber im Reichstag noch im Preußenlandtag voran am Dienstag zu den Eröffnungsreden die Regierungsbänke besetzt.

Papen und sein Kabinett hielten es nicht für nötig, sich so einzurichten, damit sie in der ersten Reichstags-Sitzung sein konnten.

Der Preußenkommissar Bracht hatte ausdrücklich erklärt, daß er sich nicht dem Parlament verantwortlich fühlt und gab allen Veranlassungen, nicht in den Landtag zu gehen.

Diese Tatsachen allein zeigen Mangelhaftigkeit, wie es sich bei den heutigen Volksvertretungen geworden ist.

Wir müssen es deutlich sagen: Das ist Hillers Werk und es allein trägt dafür die volle Verantwortung, wie er für die ganze Existenz der Papen-Regierung und alle ihre Handlungen die volle Verantwortung trägt.

Das lächerliche Oppositionsgesetz der Nazis in den beiden größten deutschen Parlamenten ändert nichts daran. Auch alle Mitglieder der Herren Nazis abgesehen in ihren neuen Gesetzentwürfen schafft die Tatsache nicht aus der Welt, daß Hillers einziger praktischer politischer Erfolg bisher die Papen-Regierung ist. Diese Regierung ist und bleibt sein Werk.

Wenn im Reich Kanzler Papen und in Preußen Kommissar Bracht nichts von den Volksvertretungen wissen wollen, so nehmen sie damit dieselbe Haltung ein, wie sie Hitler mit seiner Partei immer vertreten hat.

Man weiß nur noch nicht, ob Hillers Opposition gegen Papen wirklich so ernst ist, wie die Nazis heute augenblicklich tun, oder ob die Führung der Nazis ihre ganze praktische Haltung absichtlich darauf abstellt, damit die Herren Papen und Bracht keinen ernstlichen Schaden nehmen.

Sei es wie es sei: Hiller trägt für das Papen-Regime die volle Verantwortung.

Die nach außen hin sichtbar werdenden Demissionen auch der Nazis, die die Weisheitsentscheidungen jetzt wieder in ihre Rechte einzuführen, liefern allerdings den Beweis, daß gut funktionierende Parliamente doch nicht so leicht zu verachten sind, wie es der große Diktator Hitler früher immer hingestellt beliebt.

Wenn auch der Führer der Nazifraktion im Preußenlandtag im Anschluß den Kommissar Bracht verweigert anklagt und im Namen des Reichstages macht, daß sich die Kommissare in den Landtag scheuen sollten, um sich zu verantworten, so zeigt auch dieser Vorgang, daß eine Volksvertretung ohne Rechte unmöglich ist. Hiller sitzt und läßt sich die Nazis die Darstellung der Regierung über die Amtsenthebung der preussischen Staatsminister an — und sie rufen sich dabei wohl ins Gedächtnis, wie sie nach dem Reichstagskommissar gegen Braun und Seeburg schrien, den sie nun nicht wieder los werden.

Die Nazifraktion, die durch ihre Haltung Volksvertretungen und Volk um ihre Rechte gebracht haben, werden über kurz oder lang vom Horn dieses Volkes zur Rechenschaft gezogen werden. Welche den Volksverbänden Hillers!

Hitler-Horden mußten schweigen Der Anfang

Der neugewählte Reichstagspräsident am Dienstag zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Der Nationalsozialist Göring wurde zum Reichstagspräsidenten gewählt.

Die Sitzung begann kurz nach 3 Uhr. Zwei weibliche Abgeordnete der SPD. führen eine sehr hübsche Geste die Klauen der Reichstagspräsidentin Clara Zetkin. Das alte Reich ist zerfallen und löst. Die Geste ringt mit ihrer körperlichen Schwäche. Neben ihr die 600 Abgeordneten, in denen nach die Repräsentanten des Volkstums leben, der schwachen Autorität dieser Präsidentin folgen? Nach am Tage vor der ersten Reichstags-Sitzung hat der „Völkische Beobachter“ mit protestiert, daß eine „Landesverräterin“ dem Deutschen Reichstag vorliege. Aber alles was recht ist: die 230 Nazis, die ungerührt über ein Drittel des Plenarsalles einnehmen, halten strengste Disziplin. Kein Zwischenruf. Kaum ein Schmunzeln. Tiefes Schweigen der Nationalsozialisten.

Die Konstitutionsverhandlungen mit dem Zentrum haben eine erste erfolgreiche Sitzung geendet, wenn diese Richtung und nur in Schauspieler besetzt. Die Kommunisten unterbrechen die erweiternde Sitzung.

Nach ehe Frau Zetkin Platz genommen hat, ruft einer aus dem Hintergrund: „Der ungeschickteste Einzelnenheit und unleser Clara Zetkin ein dreifacher Rot Front!“ Drimal erwidert der Gruß. Der Auftritt ist aber zu gut vorbereitet, um Echo zu wirken. Die Nationalsozialisten lassen sich nicht herausfordern. Clara Zetkin tut kund, daß sie am 5. Juli 1857 geboren ist. Niemand im Hause ist älter. Niemand bestreitet ihr das Reichspräsidentium. Sie beruht zu Schriftführern Lore Agnes (Soz.), Klau-Wilhelm (Bayer. Volksp.), Schulz-Brandenburg (3) und Zörgler (Komm.). Der Abg. Zörgler stellt sich neben seiner großen Parteiloyalität auf und ist ihr für die nächste Stunde ein geschickter und lautsprachiger Helfer.

Die Reichstagspräsidentin nimmt zu der üblichen Eröffnungsworte des Wort. Man muß beachte die Schwäche sie zu übermannen, aber die geistige Kraft der alten Kampferin und ihre rednerische Erfahrung lassen sie immer wieder durch, wenn auch die Stimmen sich immer und wieder drehen.

Clara Zetkin hält eine kommunistische Rede. Sie greift den Kapitalismus an. Dann bekommen die Regierung von Papen und die Nationalsozialisten ihr Teil. Selbstverständlich bleibt auch die Sozialdemokratie nicht verschont. Ammerich, Clara Zetkin ist auch in dieser Stunde eine Frau von Kultur. Er hört das ganze Haus die wider Nazis eingeschlossen, die lange Rede gebührt an.

Der Namensanruf ergibt die Anwesenheit von 578 Abgeordneten. Und nun laufen die ersten Beiträge ein: Sozialisten der Kommunisten Schaefer und des Nationalsozialisten Kober. Der ganze Reichstag erhebt sich für die Hattenlösung. Ein Kommunist ruft: „Der Reichstag ist arbeitsfähig.“ Gemächliche Heiterkeit. Der erste Beifall ist ebenfalls einmütig.

Der von Plänen des Verfassungsbruchs bedrohte Reichstag hat es eilig. Er mußte seiner pflichtbewußten Reichspräsidentin eine Dauer Sitzung zu. Sofort wird in die Präsidentschaftswahl eingetreten.

Die Nationalsozialisten schlagen den Abg. Göring vor. Die Sozialdemokraten Paul Böse, die Kommunisten Zörgler. Der kommunistische Abgeordnete Kober hält eine Rede zugunsten der Kandidatur seines Parteifreundes, aber wie es klingt erst wie ein Anruf von politischer Verurteilung. Der Kommunist legt, wenn sein Parteifreund nicht zum Präsidentschaft gewählt werde, so wolle die SPD. in der Stichwahl für den Sozialdemokraten Böse stimmen. Seiner nur eine platonische Erklärung. Leider nur ein hoffnungsloses Manöver. Die Kommunisten wissen sehr genau, daß es nicht zu einer Stichwahl kommt. Denn SPD. und SPD. haben zusammen nur 218 Stimmen von 608 Abgeordneten.

Die Wahl des Nationalsozialisten Göring steht also von Anfang an fest, da das Zentrum und alle anderen bürgerlichen

Hindenburg billigt Papen Mit allen Regierungsplänen einverstanden!

Amlich wird mitgeteilt: Reichspräsident von Hindenburg empfing gestern den Reichskanzler von Papen, den Reichsminister des Innern, Freiherrn v. Gahl, den Reichswehrminister v. Schleicher zum gemeinsamen Vortrag über die schwebenden Fragen der Innenpolitik, besonders das Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung. Der Reichspräsident erklärte seine Zustimmung zu den von der Reichsregierung geplanten, dem Reichskanzler in seiner Rede in Münster in den Grundzügen bekanntgegebenen wirtschaftlichen und finanziellen Maßnahmen.

Der Reichspräsident ersuchte den Reichskanzler, bei der Ausarbeitung der einzelnen Bestimmungen besonders darauf zu achten, daß die Lebenshaltung der deutschen Arbeiterschaft gesichert und der soziale Gehalt gewahrt bleibe.

Die eingehende Besprechung der innenpolitischen Lage ergab völlige Übereinstimmung zwischen dem Herrn Reichspräsidenten und der Reichsregierung.

„Vorwärts“ abermals verboten! „Programm des Verfassungsbruches“ ist — Verächtlichmachung der Reichsregierung

Der Berliner Polizeipräsident hat mit sofortiger Wirkung den „Vorwärts“, das Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, für drei Tage verboten. Das Verbot ist am Mittwoch morgen in Kraft getreten und dauert bis Freitagabend.

Der Polizeipräsident begründet sein Verbot mit einer Vermerkung des „Vorwärts“, die er in der Kritik gegen die Papen-Rede in Münster gemacht hat, daß das Programm Papens das „Programm des Verfassungsbruches“ sei. Es handle sich um eine Verächtlichmachung der Reichsregierung.

Der von Papen über den Kommissar Bracht eingesetzte Berliner Polizeipräsident Reichert hält sich also verpflichtet, diese Regierung vor dem Vorwurf in Schutz zu nehmen, daß sie ein „Programm des Verfassungsbruches“ verfolge. Dieser Vorwurf soll eine Verächtlichmachung der Papen-Regierung sein!

Die kommenden Wochen und Monate werden zeigen, inwieweit sich die Regierung im Rahmen der Verfassung halten wird.

Nach ehe Frau Zetkin Platz genommen hat, ruft einer aus dem Hintergrund: „Der ungeschickteste Einzelnenheit und unleser Clara Zetkin ein dreifacher Rot Front!“ Drimal erwidert der Gruß. Der Auftritt ist aber zu gut vorbereitet, um Echo zu wirken. Die Nationalsozialisten lassen sich nicht herausfordern. Clara Zetkin tut kund, daß sie am 5. Juli 1857 geboren ist. Niemand im Hause ist älter. Niemand bestreitet ihr das Reichspräsidentium. Sie beruht zu Schriftführern Lore Agnes (Soz.), Klau-Wilhelm (Bayer. Volksp.), Schulz-Brandenburg (3) und Zörgler (Komm.). Der Abg. Zörgler stellt sich neben seiner großen Parteiloyalität auf und ist ihr für die nächste Stunde ein geschickter und lautsprachiger Helfer.

Die Reichstagspräsidentin nimmt zu der üblichen Eröffnungsworte des Wort. Man muß beachte die Schwäche sie zu übermannen, aber die geistige Kraft der alten Kampferin und ihre rednerische Erfahrung lassen sie immer wieder durch, wenn auch die Stimmen sich immer und wieder drehen.

Clara Zetkin hält eine kommunistische Rede. Sie greift den Kapitalismus an. Dann bekommen die Regierung von Papen und die Nationalsozialisten ihr Teil. Selbstverständlich bleibt auch die Sozialdemokratie nicht verschont. Ammerich, Clara Zetkin ist auch in dieser Stunde eine Frau von Kultur. Er hört das ganze Haus die wider Nazis eingeschlossen, die lange Rede gebührt an.

Der Namensanruf ergibt die Anwesenheit von 578 Abgeordneten. Und nun laufen die ersten Beiträge ein: Sozialisten der Kommunisten Schaefer und des Nationalsozialisten Kober. Der ganze Reichstag erhebt sich für die Hattenlösung. Ein Kommunist ruft: „Der Reichstag ist arbeitsfähig.“ Gemächliche Heiterkeit. Der erste Beifall ist ebenfalls einmütig.

Der von Plänen des Verfassungsbruchs bedrohte Reichstag hat es eilig. Er mußte seiner pflichtbewußten Reichspräsidentin eine Dauer Sitzung zu. Sofort wird in die Präsidentschaftswahl eingetreten.

Die Nationalsozialisten schlagen den Abg. Göring vor. Die Sozialdemokraten Paul Böse, die Kommunisten Zörgler. Der kommunistische Abgeordnete Kober hält eine Rede zugunsten der Kandidatur seines Parteifreundes, aber wie es klingt erst wie ein Anruf von politischer Verurteilung. Der Kommunist legt, wenn sein Parteifreund nicht zum Präsidentschaft gewählt werde, so wolle die SPD. in der Stichwahl für den Sozialdemokraten Böse stimmen. Seiner nur eine platonische Erklärung. Leider nur ein hoffnungsloses Manöver. Die Kommunisten wissen sehr genau, daß es nicht zu einer Stichwahl kommt. Denn SPD. und SPD. haben zusammen nur 218 Stimmen von 608 Abgeordneten.

Die Wahl des Nationalsozialisten Göring steht also von Anfang an fest, da das Zentrum und alle anderen bürgerlichen

„Werlagent“ Angier Eine Detektiv-Agizene im Deitel-Caro-Prozess

Der mit dramatischem Stoff erfüllte Detektiv-Prozess...
Der mit dramatischem Stoff erfüllte Detektiv-Prozess...
Der mit dramatischem Stoff erfüllte Detektiv-Prozess...

wurde, seinen Detektiv Haber wiederum beauftragt, sich mit Angier in Verbindung zu setzen.
Nach einigen Zusammenkünften überreichte Angier dem Detektiv Haber, nachdem dieser mit Wasser von Caro dem...
Sondergerichtsdirektor Ohnberger fragte diesen Zeugen, ob denn nicht alles erkundet und erledigt wäre, worauf Angier, der „Werlagent“ in politischen Dingen, mit erprobter Stimme hervorbringt: „Ne!“

Dieser von den Verteidigern des Angeklagten Geheimrat Caro gestellte Zeuge wollte im Jahre 1930 die unglücklichsten Detektiv-Kunststücke vollbracht haben. So behauptete er, daß ihm ein von der Reichshein Partei vorgeschickter Herr namens Paul Siering, in dem Schulleiter seines Vaters aufgestellt habe, ihm sofort beim ersten Besuche 200 RM. in die Hand drückte,

in Sonberg den besagten Paul Siering erkennen zu dürfen und als seinen Begleiter Franz Pfeißler.

damit er die Lebensgenüsse des alten Geheimrat Caro beobachten sollte.

Das Gericht nahm daher vorzugsweise dem Meisterdetektiv Angier auch nicht den Fuß ab.

Ausgerechnet bringt der elegante Kriminalist Sonberg, der Fachbesitzer der Deutschen Bank in Berlin, ein ihm vollkommen unbekanntes Individuum, und stellt ihm letztestens die namhafte Summe von 2500 RM. aus.

Die äußere Aufmachung in der Angier vor Gericht ergehen, deutet nicht darauf hin, daß dieser Mensch 2500 RM. erhalten hat, aber das von ihm zur Schau getragene Weisheit mit Recht darauf schließen, daß diese verkommene Kreatur für einen Judaslosh als „Werlagent“ jeden Berrat an dem laffenbewußten Proletariat zu verüben bereit ist.

Angier erklärt offen vor Gericht, daß er eigentlich gar nichts Wertvolles für seinen Auftraggeber geleistet habe und daß er den bewußten Herrn Siering meistens dumm gemacht hätte, wie schwierig seine Aufgabe zu erfüllen wäre. Das Geld war der einzige Anreiz, jagte bei Geheimrat Caro einzufliegen, nachdem er sich zuvor mit Franke, dem inneren Geheimrat Caro angestellten Kaufmanns, anfreundet habe. Eine von ihm angefertigte Skizze der Innenräume der Caroschen Villa mit genauen Abmessungen in Meterzahl lag dem Gericht vor. Eine blaue Papp-Mappe mit Anlauf und gelbes und seinem Auftraggeber übergeben haben.

Und nur aus solcher Ermögung heraus verdient der Zeuge Angier in der Arbeiterpreiße die ihm „gehörigste Würdigung.“

Vorherrin: „Wollen Sie uns einmal sagen, wie es Ihnen gelungen ist, die Anfertigung der Skizze zu bewerkstelligen und in den Besitz der Mappe zu kommen.“

Die „Braunschweiger Volksfreund“ ist ein Rundschreiben der Hitler-Jugend in die Hände gefallen, aus dem hervorgeht, in welcher verbrecherischen Weise die Hitlerjugend erzo-gen wird. In dem Rundschreiben, das auch deutliche Hinweise über die Laizität der ganzen Partei gibt, wird mitgeteilt, daß als Gegner die Sozialistische Arbeiterjugend, die kommunistische Jugend und das Zentrum angegeben werden müßten. Es wird dann u. a. gesagt:

Angier: „Ja, darüber muß ich ja gerade die Aussage verweigern.“

„Die Werbung für die Hitlerjugend hat unter verschiedenen Gesichtspunkten zu geschehen, und zwar ungefähr nach dem Muster: Wir die Freiheit, die anderen die Rechte! Wir die Wahrheit, die anderen die Lüge. Wir das Leben, die anderen das Sterben. Im Handlungswort werden alle Mittel verteilt, und zwar nicht mit gleichzeitigen Ausrichtungen wie „Kommunisten“, sondern mit Legen wie: „Hitlerjugend, merkt euch die marxistischen Propagandisten“ oder „Tausendköpfige Rede für jeden gemeinlichen Hitlerjugend.“ (Vorlesung konnte von jedem Hitlerjugend gemacht werden.) Die anfänglich der Winter-offensive herauskommenen Flugblätter sind äußerst scharf gehalten. Sie greifen den Gegner in brutaler und ihren Talent entsprechenden Weise an und sind angeblich zur Verteilung geeignet, da sie aus dem Munde des alltäglichen herausfallen. Die Propagandaabteilung wird eine Reihe von Französisch-Plakaten herstellen, die revolutionäre Aufschriften tragen sollen. Sibirien-transporte, etwa nach folgendem Muster: Ein Hitlerjugend tritt mit geballten Fäusten einem anführernden, mit Dolch und Revolver bewaffneten M.Z.-Mann entgegen und verfehlt ihm einen unfaßlichen Tritts in den Hinterteil. Die Parteipresse wird scharfe, brutale Angriffe auf

Der Staatsanwalt schmunzelt, das Publikum laßt laut auf und der Vorleser weicht nun endgültig, nur er von einem derartigen Zeugen zu halten hat. Caro hatte nämlich, als ihm in einem zugegangenen Brief der Name Angier mitgeteilt

Besuch des Reichstagspräsidenten bei Hindenburg verfröhelt

Wie SPD. erzählt, hat Reichspräsident von Hindenburg auf das Telegramm des Reichstagspräsidenten Göring geantwortet. Der Reichspräsident dankt Herrn Göring für die Mitteilung über den Besuch und die Wäpste des Reichstags, ihn schon sehr aufzufinden. Der Reichspräsident sagt aber hinzu, daß er im Laufe der nächsten Woche doch wieder in Berlin sein werde und daß er den Besuch bis dahin angeschlossen bitte.

Die Mitglieder des Stadttheaters in der neuen Spielzeit 1932/33.

Nachdem wir kürzlich den Spielplanentwurf des Stadttheaters für die kommende Spielzeit veröffentlichten, bringen wir heute eine Uebersicht über die Mitglieder des Stadttheaters in der Spielzeit 1932/33. Es ist für den Innenbesuch gelungen, die wesentlichen Kräfte des Ensembles auch für die neue Spielzeit zu verpflichten. Eine Reihe wichtiger Plätze ist neu besetzt worden, so im Schauspielhaus das Fach des Selben und Hochbesess (jeweils des Kommandanten, während in der Oper ein neuer 1. und 2. Kapellmeister, ein neuer Dirigent und jugendlicher Soubrette, ein neuer Charakterdarsteller, ein neuer seriöser Bass und Hochbass, schließlich eine neue Lyrische und Koloratur-sängerin und eine neue Couvertüre verpflichtet worden sind. Die Operette weist drei Neuzugewinnungen auf.

Heater Kiel, Fanny Rabin als 1. Altistin und Martha Seiger als 2. Altistin.

Im einzelnen sind von Internat Dietrich, in dessen Händen die Gesamtleitung des Stadttheaters ruht, im Schauspiel verpflichtet worden: Dramaturg: Günther 3. Rathel; Regie: Hans Albe, Günther 2. Rathel, Fritz Denfel, Robert Jung; Schauspieler: Eugen Weiler als schwerer Bass und Soubrette, Otto Brück als Bass und Stroßher (bisher Landesheater Oldenburg), Robert Koffen als Kommandant (bisher Schauspielhaus Bremen), Wolf Sieder als Karaburche und Heßcher, Hans Albe und Fritz Denfel als Charakterdarsteller, Robert Jung als Charakterdarsteller und Komiker, Paul Deit als Komiker, Otto Niedemann als humoristischer Vater, Rudolf Waffels und Gerold von Amtenen sowie Werner Jeugner als Charakterdarsteller; Schauspielereisen: Anneliese Johow als Selbin und Rebbobara, Gabriele Schneider als sentimentale Liebhaberin und Soubrette, Ruth Arndt als naive Liebhaberin, Hilma Zaifer als erste Mutter, Hann Collins-Enden als sonstige Alt.

In der Oper wurden verpflichtet als 1. Kapellmeister Johannes Schiller (bisher Bundesmusikdirektor in Oldenburg) und als 2. Kapellmeister Josef Jofel; als Chordirektor Ernst Kramer; als Regisseur: August Reesler; als Sänger: Ferdinand Schneider; für das Fach des Lyrischen und jugendlichen Soubrettes (bisher Operette) Wilhelm Thomsen; als Koloratur-sängerin: Gerold von Amtenen; als Lyrischer Tenor, Wolfher Rathmann als Tenorbuffo, Carl Womberg als Lyrischer Bariton, Fritz Girod als Charakterdarsteller (bisher an der Ehring-Neuß-Oper), Anton Janzmann als seriöser Bass und Kapellbass (bisher Stadttheater Wuppertal), August Waffels als Bass; Charakterdarsteller als jugendliche-dramatische und Hochbesess: Elisabeth Gumboldt als Lyrische und Koloratur-sängerin (bisher Stadttheater Jülich), Elfe Reich als Couvertüre (bisher Stadt-

In der Oper wurden verpflichtet als 1. Kapellmeister Johannes Schiller (bisher Bundesmusikdirektor in Oldenburg) und als 2. Kapellmeister Josef Jofel; als Chordirektor Ernst Kramer; als Regisseur: August Reesler; als Sänger: Ferdinand Schneider; für das Fach des Lyrischen und jugendlichen Soubrettes (bisher Operette) Wilhelm Thomsen; als Koloratur-sängerin: Gerold von Amtenen; als Lyrischer Tenor, Wolfher Rathmann als Tenorbuffo, Carl Womberg als Lyrischer Bariton, Fritz Girod als Charakterdarsteller (bisher an der Ehring-Neuß-Oper), Anton Janzmann als seriöser Bass und Kapellbass (bisher Stadttheater Wuppertal), August Waffels als Bass; Charakterdarsteller als jugendliche-dramatische und Hochbesess: Elisabeth Gumboldt als Lyrische und Koloratur-sängerin (bisher Stadttheater Jülich), Elfe Reich als Couvertüre (bisher Stadt-

Stammkarten werden auch in der neuen Spielzeit für Dienstag und Freitag mit einer Freiemeinigung von 30 Prozent ausgeben, so daß die Abonnementspreise zwischen 2,10 RM. und 3,85 RM. liegen. In diesen Preisen ist die halbtägige Kartensteuer und die Steuerabgabe enthalten. Dem Stammkarteninhaber des Vorjahres werden Bestellungen ab Montag der nächsten Woche (5. September) an der Theaterkasse in der Zeit von 10 bis 14 Uhr entgegen-genommen. Bis zum 7. September einschließlich werden bisherigen Abonnenten die in der letzten Spielzeit innegehabten Plätze reserviert. Reminuerungen werden ab 8. September erbeten. Auch von diesem Datum ab ist die Theaterkasse in der Zeit von 10 bis 14 Uhr (außer Sonntags) geöffnet.

Das ganze Stadttheater hat nun seine Spielzeit für 1932 beendet. Im letzten Tage wurde nachmittags „Der 38. Woll“ gegeben und abends Goethes „Triumph der Empfindsamkeit“. Die Abendvorstellung konnte des schlechten Wetters wegen nicht mehr im Freien stattfinden und ging auf der Innenbühne vor sich. Den Schauspielern wurde zum Schluß ein nicht entbehrlicher Beifall erteilt. — Zum Schluß sprach Oberbürgermeister Bröcher aus Dank und Ehrung die Hofnung auf ein Wiedersehen im nächsten Spieljahr aus. Vor der Schlußansprache hatte der Intendant Bach in einer Ansprache nochmals des Goethejahres gedenkt.

Kurzer Bericht über die kommunistische Bestimmung der Filme

Polnische Filmpolitik. Am polnischen Innenministerium werden neue Bestimmungen über die kommunistische Bestimmung von Filmen ausgearbeitet. Für Filme, deren Stoffe dem polnischen Leben bzw. der polnischen Geschichte entlehnt sind, soll der höchste Satz der Gemeindefiskus 10 Prozent betragen. Für einen solchen Film künstlerische Bedeutung voraussetzt, so ermäßigt sich der Steuerfuß auf 5 Prozent, bei Filmen mit künstlerischer Bedeutung er nur 3 Prozent. Für Filme, die nicht polnische Themen behandeln, schwankt der höchste Satz zwischen 10 und 50 Prozent, um für den Bereich der Kunstfilm Warshaw auf 50 Prozent zu steigen. Eine bedeutende Ermäßigung der Gemeindefiskus ist für die Sommermonate vor-gesehen.

Das Geisterdampf in der Eismeer

Vom Kap Barrow in Alaska sind Nachrichten eingetroffen, nach denen der Dampfer „Daiyimo“, der vor etwa fünf Tagen inmitten der schwimmenden Eisberge aufkaufte, aufs neue wieder verschunden ist. Am Bord des Schiffes befinden sich 25 Eskimos, die sich bemühen, die kostbare Ladung von Fellen, die sich auf dem Schiff befindet, in Sicherheit zu bringen. Die Wetterverhältnisse und die weite Ausdehnung der von schwimmenden Eisbergen durchdrungenen Eisfelder macht die Suche nach dem Dampfer besonders schwer. Doch immer hofft man aber, ihn von einem Augenblick zum anderen wieder am Horizont aufzutauchen zu sehen. Das Schiff wurde vor etwa einem Jahr von einer Eskimo auf der Höhe der äußersten Nordküste Alaskas blockiert und galt den Besatzungen seitdem als ein Geisterdampf der Polarregion. Es heißt jedoch noch immer die Hofnung, daß sich die an Bord befindlichen 25 Eskimos dank der reichen Erfahrung, die sie sich im Kampf gegen die ständigen Eisberge erworben haben, heil aus der Affare zu ziehen wissen werden. Die „Daiyimo“, ein kleines Schiff von 1322 Tonnen, dessen Heimatshafen in der Hudson-Bai liegt, war auf der Rückreise nach Vancouver vom Eis eingeschlossen worden. Der Kapitän mußte mit der Mannschaft das Schiff verlassen und war mit seinen Leuten, nachdem er drei Monate in einer Hütte an der äußersten Gense Alaskas kampiert hatte, von Hülfsleuten gerettet worden. Von seinem Schiff hätte man nichts mehr gehört, bis Eskimofischer die Meldung brachten, daß sie es gerettet hätten, daß es aber wie ein Geisterdampf zwischen den Eisbergen sein Weilen von der Küste aufgetaucht und wieder verschunden sei. Seither wurde das Schiff nicht mehr gesehen, trotz der eifrigen Nachforschungen, die man machte, und die noch heute fortgesetzt werden.

Bergiftung der Jugend

Die Jugendberziehung des Hakenkreuzes - Ein Dokument der Schande

Die „Braunschweiger Volksfreund“ ist ein Rundschreiben der Hitler-Jugend in die Hände gefallen, aus dem hervorgeht, in welcher verbrecherischen Weise die Hitlerjugend erzo-gen wird. In dem Rundschreiben, das auch deutliche Hinweise über die Laizität der ganzen Partei gibt, wird mitgeteilt, daß als Gegner die Sozialistische Arbeiterjugend, die kommunistische Jugend und das Zentrum angegeben werden müßten. Es wird dann u. a. gesagt:

Die Angriffe beschaffen sein sollen, wird auch folgendermaßen angegeben: Bei Angriffen auf Einzelpersonen muß darauf geachtet werden, daß diejenige zuerst angegriffen werden, die allersich am dem Herdhol haben. Die Angriffe richten sich immer nach der Schwere der Taten bzw. Verbrechen. Will man eine Person lachen, li ch machen, so greift man zu folgendem Satz, der hier leiblich als Beispiel angeführt werden soll: Dieleman, der größte Schamzüchtler des braunschweigeren Landes. Die Folgen dieser „Erziehungstätigkeit“ an der Hitlerjugend erkennt man daran, daß dem Rebellanten und Abgeordneten Dieleman in den letzten Wochen dreimal hintereinander die Fensterhäden eingeworfen wurden, und daß man außerhalb seine schwarzrotgoldene Fahne mit Säure zu vernichten suchte.

GOLD SABA GOLD SABA GOLD SABA GOLD SABA
Erstaunlich!
Äusserlich sehen Sie nichts und doch merkt jeder Kenner sofort die Wirkung der
Humidor Händler-Packg.
Durch sie ist
GOLD SABA
immer frisch.
GOLD SABA GOLD SABA
Mit Flugzeugbildern!

Merseburg

(Geschäftsstelle: Telefon Nr. 3358.)

Kreislagung am 27. September

Wie schon kurz gemeldet, tritt der Kreisstag am 27. September in Merseburg zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung steht als wichtigster Punkt die Beratung des Haushaltsplanes, der einen Höchstbetrag von über 1,1 Millionen Mark aufweist und damit den ursprünglich angenommenen Betrag wesentlich übersteigt. Dies ist darauf zurückzuführen, daß der Kreis ab 1. Juli ein Fünftel der Kreisanteile übernehmern mußte.

was ihn mit über 400 000 M. belastete.

Zur Ausbalancierung des Haushaltsplanes ist mit einer Erhöhung der Kreisumlage zu rechnen. Ueber das Ausmaß der Erhöhung ist noch nichts Bestimmtes bekannt, doch dürfte sie 20 Prozent betragen, so daß sich die Kreisumlage dann auf 80 Prozent belaufen würde.

Autounfall des Landrats Bähnisch

Landrat Bähnisch erlitt am Sonntag auf der Landstraße Weißenfelde-Merseburg einen Kraftwagenunfall. Sein kleiner von ihm geleiteter Wagen geriet ins Schlingern und führte in den Straßengraben, wobei er sich überkippte. Bähnisch wurde bei dem Unfall nicht verletzt, doch wurde der Wagen stark beschädigt.

600 schwedische Kinder besuchen Lügen

Am 6. November findet hier ein Schwedenfest statt, mit dem auch eine Denkmalsfeier verbunden ist. Zu diesem Fest werden 600 Kinder aus Schweden erwartet, die in großen Kraftwagen hier einreisen sollen. Die Kinder werden alsdann auch zeitig einen Reisedienst abholen und bereits am nächsten Tage die Heimreise antreten.

Aussteuer-Woche

Unsere Aussteuer-Woche (die erste derartige große Verkaufs-Veranstaltung unserer Firma) ist eine besondere Sensation: Der tiefste Stand der Preise ist erreicht, vielleicht sogar schon überschritten. Seit etwa drei Monaten sind die Preise für Rohmaterial (besonders für Baumwolle) gestiegen, in den letzten Wochen sogar erheblich! Wir haben rechtzeitig für unsere Aussteuer-Woche noch ganz ungewöhnlich günstig eingekauft und bieten Ihnen deshalb jetzt die beste Gelegenheit, Ihren Wäsche- und Aussteuerbedarf zu so niedrigen Preisen zu decken, wie es vielleicht nie wieder möglich sein wird. Unsere Beilage, die mit der heutigen Ausgabe des „Volksblatts“ erscheint, sagt Ihnen alles Nähere! Lesen Sie unsere Angebote, und dann kommen Sie zu uns!

CUNITZER

Merseburg, Weissenfelser Straße 2

Kreis Querfurt

Mütterberatungs- und Säuglingswiegestunden

Es finden im Laufe des Monats September 1932 in den nachstehenden Kirchorten an folgenden Tagen Beratungsstunden statt:

- a) Bezirk Querfurt.
 - Barndorf: am 27. September, 14 Uhr, im Gemeindegotteshaus.
 - Oberweißbühl: am 13. September, 15 Uhr, in der Schule.
 - Oberjarsdorf: am 23. September, 13.45 Uhr, in der Schule.
 - Waltersdorf: am 12. September, 13.30 Uhr, in der Schule.
 - Waldersleben: am 26. September, 14 Uhr, in der Schule.
 - Wernsdorf: am 20. September, 14.15 Uhr, im Gotteshaus.
 - Obhausen: am 19. September, 15 Uhr, in der Schule.
 - Querfurt: am 7. und 21. September, 15 Uhr, in der alten Schule.
 - Größhau: am 16. September, 16 Uhr, in der Schule.
 - Rothenjahn: am 16. September, 14 Uhr, in der Schule.

Lenauer Erwerbslose siedeln in Kröllwitz

Kröllwitz erhält Wasseranschluss

Am kommenden Montag findet in Lenau eine Gemeinderatssitzung statt, die sich in der Hauptsache mit der Erweiterung der vorläufigen Kleinsiedlung befassen wird. Schon im Juli wurde der Gemeinde vom Reichsstatthalter für vorläufige Kleinsiedlung ein Rechenplan in Höhe von 50 000 M. für 20 weitere Kleinbaugebäude, die in einem zweiten Bauabschnitt zur Ausführung kommen sollen, in Aussicht gestellt. Es wurde der Gemeinderatssitzung zunächst Schwierigkeiten, dafür geeignete Gelände ausfindig zu machen. So ist auch der Grundbesitz in Dölpzig bei der ersten Siedlung gescheitert.

Die Gemeinderatssitzung hat jetzt einen neuen Plan aufgestellt, zu dem sie die Zustimmung der Regierung mit Bestimmtheit zu erlangen hofft. Danach gerät die neue Siedlung von 20 Stellen in zwei örtlich voneinander getrennte Teile von 14 und 6 Stellen.

14 Stellen werden innerhalb der im Zusammenhang gebauten Dölpzig Kröllwitz errichtet, und zwar unmittelbar südwestlich von Kröllwitz. In dem Winkel zwischen der Straße nach Dürrenberg

und dem Feldweg nach Spargau werden 6 Stellen etwa 350 Meter nordwestlich von Kröllwitz errichtet. Das zur Verfügung stehende Gelände gestattet, die einzelnen Stellen wieder so groß zu machen wie bei den ersten Bauabschnitt. Auch die Bauart soll beibehalten bleiben, natürlich unter Verwertung der bei dem ersten Bauabschnitt gemachten Erfahrungen.

Neben dem Zutritt von 50 000 M. können wieder neue Wohnungen geschaffen werden. 20 ortsanjähige Erwerbslose werden glückliche Besitzer von Eigenheimen und für den freiwilligen Arbeitsdienst entlastet ein neu Betätigungsfeld. Die Verlegung der Siedlung nach Kröllwitz bietet dem Gemeindevorsteher einen willkommenen Anlaß, die längst gehegte Wänscht,

Kröllwitz mit einer Wasserleitung zu versehen, mit Rasen und wieder aufzunehmen.

Die einleitenden Schritte sind bereits getan. Kröllwitz und die neue Siedlung verfügen dann über Wasserleitung, Gas und elektrischen Strom.

Oberchömen: am 1. und 29. September, 13 Uhr, im Gotteshaus.

b) Bezirk Jersburg a. L.

- Jersburg am 1. und 15. September, 14 Uhr, in der Kleinbaugebäude. Raucha: am 6. und 20. September, 14 Uhr, in der Kleinbaugebäude. Raucha: am 6. und 20. September, 14 Uhr, in der Schule.
- Salzdorf: am 9. September, 15 Uhr, im Pfarrhaus. Stein: am 14. September, 14 Uhr, bei Frau Kühlemann. Gofed: am 23. September, 14 Uhr, in der Schule.

c) Bezirk Reba a. L.

- Kirchgehörungen am 1. September, 15 Uhr, im Pfarrhaus. Köhleben: am 6. September, 15 Uhr, im Gotteshaus. Dölpzig: am 8. September, 15 Uhr, im Pfarrhaus. Reba: am 13. September, 15 Uhr, im Gemeindegotteshaus. Reba: am 15. September, 15 Uhr, im Pfarrhaus. Gofed: am 20. September, 14 Uhr, in der Schule. Dölpzig: am 27. September, 14 Uhr, im Gemeindegotteshaus.

d) Bezirk Mücheln.

- Mücheln: am 9. und 23. September, 14 Uhr, in der alten Schule. Mücheln-Reubendorf: am 2. September, 14 Uhr, im Gemeindegotteshaus. Mücheln-Waldersleben: am 16. September, 14 Uhr, im Pfarrhaus. Rumpfa-Waldersleben: am 13. September, 14 Uhr, in der Schule. Reuma: am 8. September, 15 Uhr, im Gotteshaus. Braunsdorf: am 20. September, 15 Uhr, in der Schule. Stöbzig: am 27. September, 14 Uhr, im Gemeindegotteshaus.

Allen Müttern und Pflegemüttern mit Säuglingen und Kleinkindern wird der Besuch der Beratungsstunden empfohlen.

Wanseele kennt ins Auto

Querfurt. Auf der Straße nach Eisenhütte ein Wasserleber Autofahrer, der mit seiner Maschine einen auf einem Wanseele reitenden Jungen überfahren wollte, ein Wasserleber. Das Wasserleber vor dem Wagen und rannte nicht auf ihn zu. Der Fahrer bemerkte, konnte jedoch nicht verhindern, daß der Wanseele in die Scheiben des Autos fraß und sich schwer verletzte. Auch ein im Wagen sitzendes Ehepaar wurde erheblich verwundet davon.

Mansfelder Kreise

Einbruch in ein Photogeschäft

Eisenhütte, den 31. August. Diebstahlverbrechen in der Nacht auf den 31. August. Einbruch in ein Photogeschäft und Entwendung des dort befindlichen Apparates im Wert von circa 600 M.

Reichswehrfeldat schwer verunglückt

Eisenhütte, 31. August. Ein Unfall ereignete sich hier nach Einbruch der Dunkelheit. Ein mit zwei Reichswehrsoldaten besetztes Motorrad verfuhr einen Radfahrer zu überfahren. Dabei wurde dieser angefahren und das Motorrad läuft gegen einen Baum. Einer der Reichswehrsoldaten wurde schwer verletzt und wurde nach Verbleib ins Krankenhaus überführt. Der aus Eisenhütte stammende Radfahrer und der Sojus des Verunglückten kamen mit leichten Verletzungen davon.

Kreis Sangerhausen

Für die Tätigkeit der Färbereiverbände

Sangerhausen, 31. August. Ist die tatsächliche Hilfsbereitschaft anhaltend. Nachdem die Witwe Sch. in Sangerhausen seit dem

1. April 1926 in der Kleinrentnerfürsorge unterstützt worden war, machte der Bezirksfürsorgeverband des Kreises Sangerhausen die Weiterermächtigung der Unterstützung davon abhängig, daß Frau Sch. eine Aufrechterhaltung von 2000 M. zur Sicherung der Unterstützung verpflante. Frau Sch. lehnte dies ab, da sie die Supporte ihrem Schwager überlassen habe. Ihre Tochter verpflante habe und erhob ohne Erfolg Beschwerde. Ein erneuter Fürsorgetag der Witwe wurde wiederum zurückgewiesen. Der Bezirksausschuss in Merseburg begründete die Ablehnung der Beschwerde damit, daß Frau Sch. für keine Kinder zu sorgen habe; sie erhalte von der Tochter Miete; die Tochter habe in der Lage, ihre Mutter zu unterstützen; die Tochter habe von ihrem Ehemann Miete zu empfangen, daß sie ihrer Unterhaltspflicht gegen ihre Mutter nachkommen könne. Gegen diesen Bescheid des Bezirksausschusses erhob der Kreisrat eine Beschwerde. In der Entscheidung des Bezirksausschusses in Merseburg wurde die Hilfsbereitschaft, die Unterhaltspflicht der Tochter wurde in Frage gestellt. Das Oberverwaltungsgericht hob auch den Bescheid des Bezirksausschusses auf und führte u. a. aus, ausfallende für die Tätigkeit der Fürsorgeverbände sei die tatsächliche Hilfsbereitschaft von Personen. Im Übrigen beantragte der Bezirksausschuss die Hilfsbereitschaft im Hinblick auf den Umfang, daß die Möglichkeit bestehe, die betreffende Person werde anberaumt unterstützt. Der Bezirksfürsorgeverband könne sich nicht darauf berufen, daß der Unterhaltspflichtige vielleicht in der Lage sei, eine Unterstützung zu gewähren, eine solche aber tatsächlich nicht erfolge. (Mts. 63. 32.)

Kreis Dessau

Freitod auf den Schienen

Wittenberg. Im Bahnübergang Hohen-Braden hat sich ein etwa 50jähriger Mann vor dem Zug D-302. Der Zug hielt am Bahnübergang Witzsch, und Schenke stiegen die Straße ab. Sie fanden den Lebenslosen glücklich verkrümmt auf. Eine Identifizierung war nicht möglich.

Eilenburg

Stundenlanges Schlangegeben

In der bürgerlichen Presse schreibt man wie wohnhaft, wenn ein Arbeiter einmal in eine Beamtenstelle gelangt. Daraus resultiert Unfähigkeit wird gegen seine Anstellung angeführt. Was wir als Erwerbslose am Montag erleben mußten, sieht sehr wenig von dem in der bürgerlichen Presse beschriebenen ab. Es fanden die Arbeitssitten zwei Stunden in Schlangegeben, die die Beamten erreichten, der ihnen offenbarte, erst ihre Karte auf dem Kopf abzurufen in Ordnung bringen zu lassen. Nachdem der Arbeitssitten eine halbe Stunde am Wohnort angekommen hatte, schrie er zum Arbeitssitten an, um dort noch mal zwei Stunden Schlange zu stehen. Was es nicht möglich, durch einen Anschlag am Arbeitsplatz, der höchstens fünf Minuten Vertilgung gebrauchte, die Erwerbslosen aufzuhalten zu machen, ihre Unterhaltung beim Demonstrationsakt fortzuführen zu lassen und Angehörigen. Es fanden die Arbeitssitten an, um dort noch mal zwei Stunden Schlange zu stehen. Was es nicht möglich, durch einen Anschlag am Arbeitsplatz, der höchstens fünf Minuten Vertilgung gebrauchte, die Erwerbslosen aufzuhalten zu machen, ihre Unterhaltung beim Demonstrationsakt fortzuführen zu lassen und Angehörigen. Es fanden die Arbeitssitten an, um dort noch mal zwei Stunden Schlange zu stehen. Was es nicht möglich, durch einen Anschlag am Arbeitsplatz, der höchstens fünf Minuten Vertilgung gebrauchte, die Erwerbslosen aufzuhalten zu machen, ihre Unterhaltung beim Demonstrationsakt fortzuführen zu lassen und Angehörigen.

Bist Du überhaupt Sozialist?

Liest Du das „Volksblatt“? Wieviel Haushaltungen in Deinem Bekanntenkreise denken wie Du und halten doch bürgerliche Blätter! Wirb für das „Volksblatt“ neue Leser, so wirbt Du nachhaltig für den Sozialismus. Es gibt kein besseres Sprachrohr für Deine Interessen als das „Volksblatt“.



Moderner Damen-3-Osen-Schnürschuh, besonders festes Herbstmodell



Braun, echt Boxkalf-Trotteur-Spengenschuh, äußerst haltbar, bequemer Leufschuh



Braun-Boxkalf-Damen-Schnürschuh mit reicher Replivervierung

Überraschungen im September

Durch gemeinsamen Groß-Einkauf von 45 000 Paar Schuhen ist es uns möglich, ca. 50 neue Herbst-Modelle viel, viel billiger zu verkaufen

Friedrich ^{Müller} Leipziger Str. 3 **Gehkhläger**

WALHALLA
Zum letzten Mal!
Sylvester Schaffer
von der Statoperette
Variété-Programm
Vollständ. Urf. um 0,50 bis 3,00 Mk.
Tagesspiel 11-2 Uhr um ab 5 Uhr.

Am Niebeckplatz
Liane Heid,
Gustav Fröhlich
Ich will nicht wissen wer Du bist
Neue große Tonfilm-Operette von Robert Stolz.
Morgen Premiere!
Gr. Ulrichstr. 51
Gr. O. 10 & 15

Morgen Premiere!
Gr. Ulrichstr. 51
Gr. O. 10 & 15
Ronald Colman
in d. deutschsprach.
Größt-Tonfilm
Fucht von der Teufelsinsel
Das geheimnisvolle
Miles d. Straf-
kolonie auf der
unsterblichen
Schauplatz dieses
sensationalen Films.
Packend,
spannend!

Schauburg
A.C.O. 610 & 15
Nass Albers,
Charlotte Ander
in dem neuerlichen
Sensationsroman
Die Nacht gehört uns!
(Der Herrenroman
des Bismarck (Hans)
Tempo, Spannung,
Sensation, Humor
Volkslied, Exzentri-
schen v. 60-120 Pt.
Täglich der
große Erfolg!

Bereins-Kalender
Der Osterbrunnen des G.O.D.,
topographische Tournee und
Spaziergänge im Gebiet
Doll-Blüchler / Grotte
Lützenau Halle u. G. O.
G. O. 14, Grotte u. Grotte
besucht. 1930 und 1931.
Osterbrunnen Halle u. G.
G. O. 14, Grotte u. Grotte
u. Zeppen. Sonntag 1930

5. Male
GRÖßTER STREIFEN WITTEHOFF 30 UHR
Stuppenabend, „Was kommt? Stuppen-
brunnen - Neue Reichstagwahl -
Reisepolitik! Und noch was wir?“
Dortselbst bei G. O. 14, Grotte u. Grotte
u. Zeppen.
u. a. s. o. m. e. e.
Freitag, den 2. September,
abends 8.30 Uhr im Volkshaus, „Re-
isepolitik“. Zugeshaltung „Re-
isepolitik“ am 4. September im
Volkshaus - Mithras - Pflanzliche
Gärtchen mit Eintritt.

**Das Volkshaus, Sonnabend, 3. Sep-
tember, bei Wetter, Versammlung der
Vereinsmitglieder. Referent: Reichs-
tagwahl. 8.30 bis 10.15 (Zeit).
Zusatz: „Die politische Lage“. Hier
muß einreden.
Sonnabend, 3. September, den 1. Sep-
tember, abends 8.30 Uhr im Volkshaus,
Reisepolitik. Zugeshaltung: „Re-
isepolitik“ am 4. September im
Volkshaus - Mithras - Pflanzliche
Gärtchen mit Eintritt.**

**Freitag, den 2. September, abends
8.30 Uhr, bei Zugriff in Rühlpfort: Pflanz-
liche Gärten, Referent: Reichs-
tagwahl mit Eintritt (Zeit). Hier
Vereinsmitglieder und Vereins
front mitler referat zur Stelle sein.
Gute kommen eingeladen werden.
Freitag, den 2. September, abends
8.30 Uhr, im Volkshaus im Volkshaus
„Reisepolitik“. Zugeshaltung: „Re-
isepolitik“ am 4. September im
Volkshaus - Mithras - Pflanzliche
Gärtchen mit Eintritt.**

**Reichsbanner-
Schwarz-Rot-Gold**
Das Reichsbanner
und die deutsche
Kolonien.
Sonnabend, den 3. September, 8.30 Uhr,
im Volkshaus im Volkshaus im
Volkshaus - Mithras - Pflanzliche
Gärtchen mit Eintritt.

Willy Fritsch
Ein toller Einfall
mit
Max Adalbert, Rosy Barsony
Dorothea Ficht, Ellen Schwarze, Leo Slezak,
Harry Halm, Wilhelm Bendow u. a. m.
Toller Betrieb in einem beliebigen Hotel wird
Sie zu Lauchstücken hinein, sauberste
Landschaftsbilder werden Sie so entzücken, daß
Sie am Schluß des Films begeistert in seinen
Haupttheater einstimmen:
„Heut bin ich gut aufgeleckt!“

Raus mit der Sommerware für jeden Preis!
Damen-Spangenschuh, farbige 4,90 3,90 2,90
Herren - Schnürschuh, farbige 6,90 5,90 4,90
Motorradstiefel, braun 13,90
Rubballstiefel . . 9,50 8,50
H. Wiebach
Kl. Ulrichstraße 11-12

Sil
spült Wäsche wunderbar!
Sil macht Wäsche frisch und klar!

Alles für 1,50 **Alles für 1,50** **Alles für 1,50**
unser Infolge der überzeugenden Billigkeit beliebt
Drei Tage
Alles auf Extrablättern im Erdgeschoss ausgesetzt für 1,50
Darunter diesmal besonders günstig zusammengestellte Zwecksortimente
Nur einige wenige Beispiele:
Eine besondere Leistung Kurwaren - Sortiment
1 Rolle Maschinentarn
3 Meter Gummiband
2 Knäule Stopfbüchse
2 Knäule Stoffbüchse
2 Stück Sternwäse
2 Meter H.-L.-Band
1 Banddurchzieher
1 Dtzd. Hosenträger
1 Dtzd. Wäscheknopfe
3 Dr. Näh-u. Stoffnäher
1 Dose Stecknadeln
20 Paar Haken u. Ösen
1 Paar Trügerhalter
1 Dtzd. Sicherheitnadeln
1 Dtzd. Druckknöpfe
zusammen RM. 1,50
Beachten Sie bitte die Spezial-Stern-Schauensier am Eingang
WEDDYPONCKE
Halle a. Saale Leipziger Straße 6

Leinen- und Baumwollwaren
zu sensationell niedrigen Preisen!
Bitte beachten Sie unsere Spezial-Fenster!
Wischtücher halbl., rot und blau kariert, ges. u. geb. . . . 0,20
Küchenhandtücher groß gestreift, solide Gebrauchskvalität, gesamt u. gebänd. . . . 0,22
Küchenhandtücher pa. halbl., gran Drell od. weiß m. Kante, 45/100, gesamt und gebändert . . . 0,30
Jacquard-Handtücher pa. halbl., in vielen Mustern, 45/100, gesamt und gebändert . . . 0,30
Hemdentücher kraft. Qualität, eigene Ausrüstung . . . 0,25
Mako für Leibwäsche, gute Gebrauchskvalität . . . 0,35
Bettstatt haltbare Qualität eigene Ausrüstung, Deckbetth. Mtr. 0,65 Kissenbreite . . . 0,45
Haustuch f. Bettläden, besond. kräftige Ware, 140 cm breit . . . 0,68
Bettläden aus haltbarem Leinen 2 Meter lang . . . 1,25
Haustuch-Bettläden mit Hohlraum, bewährte Qualität, 140/220 . . . 1,95
Bettbezug mit Kissen, aus gutem Wäschestoff . . . 2,40
Bettbezug aus kräftigem Leinen mit glatten u. gem. Kissenrollen Größe . . . 3,90

Pyjama-Flanell
einfarbig und gestreift, gut geruhte Qualität Meter O 39 0,32
Alex MICHELLE
Halle a. S. Am Markt

Zurück!
Frauenarzt Dr. Horn
Mühlweg 37 Fenrtur 221 21
Zurück!
Dr. med. M. Böttger
Mantelstr. 2, part.
Sprechst. 11-1-5 bis 5-7. Tel. 293 82
Stühlflechten
- führt preiswert am
Stuhlflechten der Provinzial-Blindenanstalt Halle (Saale)
bei telefonischer Abholung u. Befestigung. Fernrtr. 21171 u. 21260
Anlege-Matratze
mit Wollauflage
Gut gefüllt!
Auch jetzt bezogen!
17,20 - 22,50 25,- 28,-
30,- 32,- 34,- 36,- 07. RM.
Stellig, Größe 90x150 cm
Jedes andere Maß innerhalb
24 Stunden lieferbar aus
unserem eignen Verstaat.
Metall-Bettstellen
13,- 15,- 18,- 20,- 22,- 24,- 27,-
30,- 33,- einsch. Stahlmatr.
Bettfedern
sind jetzt sehr billig!
Kress & Co.
Bettfedern-Fabrik
Halle (Saale), Pfännerhöhe 4

Beachten Sie bitte die Spezial-Stern-Schauensier am Eingang
WEDDYPONCKE
Halle a. Saale Leipziger Straße 6